

kopf und den prächtigen **Leseweg** zum Lusbühel und weiter zum Freschenhaus lobt.

Sanft ansteigend erleben wir dort eine abwechslungsreiche Bergnatur mit Bergwald, Alpweiden und wassergetränkten Schrofen. Prächtig ist die Aussicht auf den Walserkamm, zu den Dörfern im Rheintal und zu den Bergen des Rätikons und des Alpsteins. Vom Gipfel geht der Blick bis zum Rheinwaldhorn, dem Tödi und den Allgäuer Bergen.

Routen und Gehzeiten:

Von Furx, oberhalb von Batschuns auf markierten Bergwegen über Alpweg und Leseweg zum Freschenhaus (1846 m). Von dieser Alpenvereinschütte mit Alpengarten und Kapelle gehen wir in grossem Bogen über die Alpweiden zum schönen Gipfelkreuz. Aufstieg: 3½–4 Std., 850 Höhenmeter; **Abstieg:** 3 Std.

Variante: Ab Innerlaterns mit Sessellift bis Gapfohl (1600 m), von dort in leichten 2 Std. auf den Hohen Freschen

Parkmöglichkeiten:

Öffentliche Parkplätze in Furx; Talstation Sessellift in Inner-Laterns

Hochgerach (1985 m) und Rappenköpfe (1854 m) 3

Der Walserkamm zieht sich vom Thüringerberg bis zum Faschinajoch als fast 2000 Meter hoher, nach beiden Seiten steil abfallender Grat. Eine ganze Reihe von begrastem Bergköpfen überragt die besonnten Alpborde über dem Grossen Walsertal.

Wir wollen die westlichsten Gipfel des Walserkammes auf einer schönen Rundtour besuchen. Bereits das Bergdorf **Schnifis** zeigt uns den Reiz dieser lieblichen Landschaft. Hier, am geschützten Sonnenhang, stehen wir auf historischem Boden. Ein frühmittelalterlicher Einzelhof steht auf einem prächtigen Hügel, alte Steinmauern und Zäune regeln die uralten Grenzen zwischen den Bergbauerngütern. Besonders schön ist es hier im Spätherbst, wenn die Lärchen goldrot leuchten und das